

Glückwünsche für Genossen Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Georg Mayer

Zentralkomitee der SED
Lieber Genosse Georg Mayer!
 Anlässlich Deines 80. Geburtstages übermittle ich Dir die herzlichsten Grüße und Glückwünsche des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.
 An Deinem Ehrentag danken wir Dir für die uermüdete Arbeit, die Du als Genosse und Hochschullehrer für unsere Partei und für unsere Republik geleistet hast.
 Untrennbar mit Deinem Wirken sind die antifaschistisch-demokratische und die sozialistische Umgestaltung des Hochschulwesens in der Deutschen Demokratischen Republik.

Als langjähriger Rektor hast Du einen großen persönlichen Anteil an der Entwicklung, die die Karl-Marx-Universität Leipzig zu einer sozialistischen Bildungsstätte werden ließ. Für Tausende Studenten bist Du durch Deine konsequente Parteilinie für die Sache der Arbeiterklasse und durch Deine wissenschaftlichen Leistungen zum Vorbild eines sozialistischen Wissenschaftlers geworden.
 Ob als Vorsitzender der Ehrenvorsitzenden der Rektorenkonferenz, als Mitglied der Parteileitung der Karl-Marx-Universität - in allen Funktionen hast Du entscheidend dazu beigetragen, neue Freunde und Kampfgefährten für die Verwirklichung der Politik unserer Partei zu gewinnen. Dein Auftreten im In- und Ausland war stets von dem Bemühen gekennzeichnet, unsere Deutsche Demokratische Republik zu stärken und dadurch das internationale Ansehen unseres Arbeiter- und Bauern-Staates weiter zu erhöhen.
 Die hohen staatlichen Auszeichnungen, die Du erhalten hast, sind verdiente Würdigung Deines kampfereiferten Lebens.
 Wir wünschen Dir nochmals alles Gute, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.
 Mit sozialistischem Gruß
Erich Honecker,
 Erster Sekretär

Vorsitzender des Staatsrates
 Zu Deinem heutigen 80. Geburtstag beklückwünsche ich Dich herzlich. Mit meinen besten Wünschen für Deine Gesundheit und Dein weiteres Wohlergehen verbinde ich den Dank für Deine vorbildliche Arbeit als Wissenschaftler im Dienste des Sozialismus und des Friedens.
 Als langjähriger Rektor der Karl-Marx-Universität in Leipzig und in anderen wichtigen Funktionen hast Du in Forschung und Lehre, insbesondere bei der Erziehung unseres wissenschaftlichen Nachwuchses hohe Anerkennung und Achtung erworben.
 Ich wünsche Dir weiterhin rege Anteilnahme an unseren wissenschaftlichen Fortschritten und im persönlichen Leben alles Gute.
Walter Ulbricht,
 Vorsitzender des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik

Ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übersandte auch der Präsident der Volkskammer der DDR, Gerald Götting.

Minister für Hoch- und Fachschulwesen
 Ihr heutiger Ehrentag ist mir willkommen. Ihnen für Ihr langjähriges und so überaus erfolgreiches Wirken an der Karl-Marx-Universität herzlich zu danken.

Mit der Ihnen eigenen kämpferischen und überzeugenden Art verstanden Sie es, die von Partei und Regierung für das Hochschulwesen gestellten Aufgaben mit den Wissenschaftlern zu bewältigen und sie für die Ziele der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei zu gewinnen. Durch Ihr prinzipienfestes und vorwärtsweisendes Wirken errangen Sie sich Achtung und Anerkennung bei den Angehörigen der Karl-Marx-Universität, wurden Sie Vorbild für die studentische Jugend und tragen Sie entscheidend zur Erhöhung des internationalen Ansehens der Karl-Marx-Universität und des Hochschulwesens der Deutschen Demokratischen Republik bei.
Prof. Böhme

Bezirksleitung der SED
 Im Namen der Bezirksleitung Leipzig der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands übermittle ich Dir die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.
 Wir schätzen Dich als einen aufrechten Genossen, der getreu seiner marxistisch-leninistischen Weltanschauung, eng verbunden mit unserer Partei, seine ganze Kraft in den Dienst des Aufbaues des Sozialismus stellt. Das hast Du in leitenden Funktionen an der Karl-Marx-Universität und zu vielen anderen Anlässen immer bewiesen.
 Es ist uns ein aufrichtiges Bedürfnis, Dir an Deinem Ehrentag unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
Horst Schumann, 1. Sekretär

Kreisleitung der SED
 Im Namen der SED-Kreisleitung und der Kreisparteiorganisation Karl-Marx-Universität übermittle ich Dir zu Deinem 80. Geburtstag die allerherzlichsten Glückwünsche.
 In wenigen Monaten führt sich zum zwanzigsten Male der Tag, an dem der Universität Leipzig am die Demokratisierung des Hochschulwesens der DDR der Name „Karl-Marx-Universität“ verliehen wurde. Du hast als Pionier der demokratischen Hochschulreform durch Deine persönlichen Einsatz bei der Einführung und Verstärkung des Arbeiter- und Bauernstudiums und bei der Durchsetzung der Wissenschaft des Marxismus-Leninismus wesentlich zur ehrenvollen Namensgebung beigetragen.
 Ein weiteres Ereignis von großer Bedeutung war in Deiner Amtszeit der Abschluß des Freundschaftsvertrages zwischen der Karl-Marx-Universität und der Leningrader Schadow-Universität im Jahre 1959. Dieser Freundschaftsvertrag mit einer sowjetischen Hochschule, dem bald weitere folgten, war der erste

Schritt für die Entwicklung der Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion.
 Wir freuen uns, daß Dein verdienstvolles Wirken für unsere sozialistische Gesellschaft von unserem Staat mit dem Karl-Marx-Orden und anderen hohen Auszeichnungen geehrt wurde. Die SED-Kreisleitung, Karl-Marx-Universität dankt Dir, lieber Genosse Professor Georg Mayer, heute nochmals sehr herzlich für Dein uermüdetes Schaffen.
Prof. Dr. Horst Richter,
 1. Sekretär

Rektor der Karl-Marx-Universität
 Zu Deinem heutigen Ehrentag möchte ich Dir recht herzlich für Dein 25jähriges so überaus erfolgreiches und fruchtbares Wirken an der Karl-Marx-Universität danken.
 Dir als meinem hochverehrten Lehrer, früheren Institutsdirektor und Vorgesänger im Amt des Rektors möchte ich an Deinem 80. Geburtstag erneut sagen, daß Du auch meine eigene Entwicklung mitgeprägt und beeinflusst hast. Auch dafür möchte ich Dir am heutigen Tage nochmals herzlich danken.
 Ich wünsche Dir alles Gute, vor allem Gesundheit, und daß Du mit Deinem reichen Erfahrungsschatz uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen kannst.
 Mit sozialistischem Gruß
Dein Gerhard Winkler
 (Auszüge)

Genossen Harri Heyne zum 50. Geburtstag

Zu Deinem 50. Geburtstag überbringen Dir Deine Genossen der Kreisleitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und ihres Sekretariats sowie des Apparates der Kreisleitung die herzlichsten Grüße und Glückwünsche. Wir möchten Dir an diesem Tage auch für Deine langjährige Tätigkeit danken, die Du als Parteiarbeiter stets mit dem Einsatz Deiner ganzen Kraft für die Entwicklung der Parteiorganisation an unserer Universität geleistet hast.
 Seit mehr als 20 Jahren stehst Du in den Reihen unserer revolutionären Arbeiterpartei und hast in zahlreichen Funktionen für die Formierung der Parteikräfte an der Universität gewirkt.
 Als Sekretär der Grundorganisation an der Landwirtschaftlichen Fakultät und an der Veterinärmedizinischen Fakultät hastest Du entscheidenden Anteil an der Erziehung der Genossen zu treuen und klassenbewußten Kämpfern für die Sache der Arbeiterklasse, die mit Konsequenz und schöpferischem Eifer die Hochschulpolitik der Partei an unserer Universität verwirklichen halfen. Auch in Deiner Arbeit als politischer Mitarbeiter der SED-Bezirksleitung Leipzig warst Du eng mit der Universität verbunden und gabst der Parteiorganisation unserer Universität aktive Hilfe bei der politisch-ideologischen Erziehung der

Genossen und bei der Erfüllung der Parteibeschlüsse.
 Seit mehr als drei Jahren trägst Du als 2. Sekretär unserer Kreisleitung ein hohes Maß an Verantwortung für die Stärkung der Kampfkraft unserer Kreisparteiorganisation. Durch Vermittlung Deiner erworbenen Kenntnisse und gesammelten Erfahrungen unterstützt Du die Grundorganisationen bei der weiteren Entwicklung des Parteilebens entsprechend den Leninischen Normen des Parteilebens.
 Lieber Harri, Dein langjähriges Wirken im Dienste der Partei war immer durch hohe Einsatzbereitschaft, Prinzipienfestigkeit und unabhingbare Parteidisziplin gekennzeichnet. Die Partei gab Dir als Sohn der Arbeiterklasse die Möglichkeit, die marxistisch-leninistische Theorie gründlich zu studieren. Du hast Dein erworbenes Wissen stets als Parteifunktionär für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse genutzt. Wir schätzen an Dir Deinen festen Kasernenstandpunkt und Deinen kämpferischen Einsatz für die Interessen der Arbeiterklasse. Wir wünschen Dir, lieber Harri, weitere Jahre erfolgreichen Wirkens für unsere gemeinsame Sache. Gesundheit und Schaffenskraft und im persönlichen Leben alles Gute.
 24. Dezember 1972
 Mit sozialistischem Gruß
Horst Richter, 1. Sekretär



GUNTHER GRABBERT von den Leipziger Theatern las anlässlich einer Beratung mit Literaturproblemen aus den Grundorganisationen der Karl-Marx-Universität Gedichte von Wladimir Majakowski. Die Veranstaltung war von der SED-Kreisleitung in Zusammenarbeit mit der Franz-Mehring-Buchhandlung organisiert worden und soll den Auftakt für die Erhöhung des Niveaus des Literaturvertriebes in den Grundorganisationen im nächsten Jahr bilden. Anlässlich der Zusammenkunft, an der auch Dr. Gerda Strauß, Sekretär der SED-Kreisleitung, teilnahm, wurde Genossin Marthe Bastian von der Sektion TV für ihre vorbildliche Arbeit im Vertrieb ausgezeichnet.
 Foto: Müller

Psychologiestudenten vereinbarten engere Zusammenarbeit

(UZ/Lb.) Eine engere Zusammenarbeit vereinbarten die Psychologiestudenten der DDR auf ihrer 1. Intersektionalen Beratung, die im Dezember in Berlin stattfand. Auf der Zusammenkunft informierten sich die zukünftigen Psychologen, die aus den Sektionen der Universitäten Leipzig, Berlin, Jena und der Technischen Universität Dresden kamen, über die Ausbildung und Studienorganisation sowie über Fragen der Erziehung und die FDJ-Arbeit an den einzelnen Sektionen. Ferner tauschten die Studenten Erfahrungen in der Wettbewerbsarbeit, im Festivalauftrag, im Kampf um den Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ sowie in der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit aus.
 Die Kommissionen vereinbarten auf ihrem ersten Treffen, die Zusammenkünfte alljährlich durchzuführen. Darüber hinaus wurde festgelegt, daß jede Sektion ihre Kommissionen aus den anderen Sektionen zu ihren Studientagen einlädt, und diese mit eigenen Beiträgen auftreten. Damit soll auch das fachliche Gespräch gefördert werden.

Verteidigungen

Promotion A
 22. Dezember 1972, Sektion Chemie, Herr Wieland Zeppen. Thema: Die Anwendung der Atomabsorptionsspektrophotographie für die Bestimmung von Zn in GaAs und GaAlAs.
 Donnerstag, 4. Januar 1973, Sektion Chemie, 701, Linnestr. 2, Hörsaal II der Sektion, Herr Steffler, Thema: Studien zur Polymerisationskatalyse durch α -alkylphenolische asymmetrische Diacylperoxide und durch das System Diacylperoxid-Ferrocen an Methacrylsäuremethylester.
 Am Donnerstag, 11. Januar, findet um 17 Uhr im Hörsaal der Sektion Pädagogik/Psychologie für die Studenten der Karl-Marx-Universität ein Forum mit Journalisten des ND über aktuelle Fragen der Außenpolitik der sozialistischen Staatengemeinschaft statt.
 Gesprächspartner der Studenten sind Genosse Werner Micks, stellv. Chefredakteur; Genosse Alfred Kobs; Genosse Dr. Jochen Zimmermann; Genosse Dietmar Jammer und Genosse Hermann Bohn.

Prof. Dr. sc. Werner Holz Müller zum 60. Geburtstag

Zu seinem 60. Geburtstag übermittle die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität Prof. Dr. sc. Werner Holz Müller herzlichste Grüße und Glückwünsche. In dem vom 1. Sekretär, Prof. Dr. sc. Horst Richter, unterzeichneten Schreiben heißt es u. a.: „Ausgehend von Ihrer Erfahrung in der Sowjetunion haben Sie sich um eine enge Zusammenarbeit mit der sozialistischen Industrie der DDR und um eine praxisbezogene Physikausbildung bemüht. Ihre Mitarbeit in Arbeitsgruppen der Industrie nutzten Sie dazu, den besten Weg zur Bearbeitung von Forschungs- und Entwicklungsproblemen anzugeben. Die seit 1961 etwa vier Jahre unter Ihrer Leitung abgehaltenen internationalen Tagungen über Polymere haben zum Ansehen der Karl-Marx-Universität beigetragen und demonstrierten den hohen Stand der Forschung dieses Spezialgebietes in der DDR.“

Genosse Prof. Dr. sc. Hans-Jürgen Friderici zum 50. Geburtstag

Die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität übermittle Prof. Dr. sc. phil. Hans-Jürgen Friderici zum 50. Geburtstag herzlichste Grüße und Glückwünsche. In dem vom 1. Sekretär, Prof. Dr. sc. Horst Richter, unterzeichneten Schreiben heißt es u. a.: „Deine gesamte politische und wissenschaftliche Entwicklung ist auf das engste mit dem Aufbau und der Gestaltung des marxistisch-leninistischen Grundstudiums in der DDR verbunden. Dabei erwarbst Du Dir insbesondere Verdienste bei der Erziehung und Ausbildung sozialistischer Studenten und bei der Weiterbildung von Kadern des marxistisch-leninistischen Grundstudiums. Deine Forschungen dienen der Untersuchung und Pflege der revolutionären Traditionen des Kampfes der deutschen Arbeiterbewegung sowie der Auseinandersetzung mit bürgerlichen und sozialdemokratischen Geschichtsbildungen dieses Kampfes.“

Neuer Sekretär der FDJ-Kreisleitung

(UZ) Auf Beschluß der FDJ-Kreisleitung wurde Genosse Klaus Kinner zum Sekretär der FDJ-Kreisleitung gewählt. Gleichzeitig wurde Genosse Dr. Berndt Schirmer als Sekretär der FDJ-Kreisleitung entpflichtet. Genosse Dr. Schirmer wird seine Facharzt Ausbildung fortsetzen. Für seine sehr gute Arbeit im Jugendverband wurde Genosse Dr. Schirmer mit dem Ehrentitel „Aktivist“ ausgezeichnet.

Agitpropbeschuß als Broschüre

(UZ) Die Aufgaben der Agitation und Propaganda bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitag der SED* heißt eine Broschüre, die vom Dietz Verlag Berlin herausgegeben wurde. Sie beinhaltet Materialien der Konferenz des ZK der SED über Agitation und Propaganda am 16. und 17. November 1972, die Eröffnungsansprache des Genossen Erich Honecker, Erster Sekretär des ZK der

SED, das Referat des Genossen Werner Lamberz, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, sowie den Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 7. November 1972.

Der Bezug der Broschüre kann über die Literaturabteilung der Grundorganisationen oder direkt über den Volksbuchhandel erfolgen.

Bezirksmeistertitel für Uni-Basketballer

(UZ) Die Basketballer der HSG KMU erkämpften den Pokal und den Titel des Bezirksmeisters 1972. Die Herrenmannschaft erreichte damit auf direktem Wege die Zwischenschleife zur Studentenmeisterschaft 1973. Damit erkämpften beide Volleyballmannschaften (Damen und Herren) erstmals beide Bezirksmeistertitel für unsere Universität.

Knappe Niederlage

(UZ) Mit einer 3:5-L-Niederlage gegen den Pokalverteidiger im Schach, Post Dresden I, schied die HSG Karl-Marx-Universität in der 3. Runde des DDR-Pokals aus.

Studentenkolloquium zum 50. Jahrestag der UdSSR

(UZ/Korr.) Ein Kolloquium, auf dem Studenten wissenschaftliche Ergebnisse ihrer Forschung sowie Erfahrungen aus ihrem Studienaufenthalt in der Sowjetunion vortrugen, veranstaltete im Dezember die FDJ-Organisation des Bereichs Slavistik gemeinsam mit Lehrkräften des Wissenschaftsgebietes Slavische Sprachen der Sektion TAS. Im Mittelpunkt stand die erfolgreiche Verwirklichung der Leninischen Nationalitätenpolitik, die in allen Beiträgen, teilweise in russischer Sprache, von verschiedenen Gesichtspunkten aus erläutert und gewürdigt wurde. Die aktive Mitwirkung sowjetischer Studenten bereicherte die Veranstaltung. Besonders fundiert stellten Jeanette Reichelt, Elke Arndt und Ursula Wilke die welthistorische Bedeutung der Gründung der UdSSR und ihre Entwicklung auf der Grundlage sozialistischer Verfassungen dar. Interessante Informationen über die wachsende internationale Bedeutung der russischen Sprache vermittelte Ingeborg Ohnhäuser. Brigitte Meese griff Probleme der Entwick-

lung der sowjetischen Kunst auf. Lebendig schilderte Sektionsdirektor Prof. Dr. Eckert persönliche Begegnungen mit Angehörigen verschiedener Nationalitäten des Sowjetstaates während seines mehrjährigen Studienaufenthaltes in der Sowjetunion. Großen Anklang fand auch der Beitrag von Hannelore Aschke, die über nachwuchswertvolle Beispiele aus der Arbeit des sowjetischen Jugendverbandes berichtete.
 Mit ihrem Auftritt propagierte die Singgruppe „Sorabia“ ein Stück lebendiger sozialistischer Nationalitätenpolitik der DDR.

Ernennungen

Der Rektor bestätigte mit Wirkung vom 1. Januar 1973 Prof. Dr. Hans Kramer als stellvertretenden Direktor für Forschung an der Sektion Afrika- und Naturwissenschaften der Karl-Marx-Universität.
 Der Rektor dankte Prof. Dr. Thea Büttner für ihr bisheriges erfolgreiches Wirken in dieser Funktion.

Hinweise für Parteilehrjahr und Kandidatenschulung Januar

Zirkel für die Aneignung marxistisch-leninistischen Grundwissens:
Thema: Die marxistisch-leninistische Lehre von der ökonomischen Gesellschaftsformation. Die zwei Phasen der kommunistischen Gesellschaftsformation.
 1. Das Wesen der marxistisch-leninistischen Lehre von der ökonomischen Gesellschaftsformation.
 2. Die Bedeutung der marxistisch-leninistischen Lehre von der ökonomischen Gesellschaftsformation für die Strategie und Taktik der SED.
Literatur: Marx: Kritik der Gothaer Programme, in: Marx/Engels, Ausgewählte Schriften, Bd. II, S. 14 bis 18; Rechenschaftsbericht an den XXIV. Parteitag der KPdSU, Berlin 1971, S. 9-19; Rechenschaftsbericht an den VIII. Parteitag der SED, Berlin 1971, S. 13-18, 32-43; Grundlagen der marxistisch-lenini-

stischen Philosophie, Berlin 1971, S. 309-312 oder Einführung in den dialektischen und historischen Materialismus, S. 315-326.
Zirkel zum Studium der Geschichte der KPdSU:
Thema: Der Sieg des Sozialismus in der UdSSR und seine internationale Bedeutung.
 1. Der Sieg des Sozialismus in der UdSSR - den Triumph des Leninischen Planes des sozialistischen Aufbaus.
 2. Die Bedeutung des Sieges des Sozialismus in der UdSSR für den Kampf der Sowjetunion und der internationalen Arbeiterbewegung für Frieden und Sicherheit am Vorabend des zweiten Weltkrieges.
Literatur: Lenin: Die große Initiative, in: Marx/Engels, Lenin: Über den sozialistischen Aufbau, S. 254-263, oder in: Ausgewählte

Werke in drei Bänden, Bd. III, S. 233-286; Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Berlin 1971, S. 321-328, 333 bis 349, 350-366; Lenin: Staat und Revolution, V. Kapitel, Abschnitte 3 und 4; Die erste Phase der kommunistischen Gesellschaft und Die höhere Phase der kommunistischen Gesellschaft; Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXIV. Parteitag der KPdSU, Berlin 1971, S. 40-43; Bericht des ZK an den VIII. Parteitag der SED, Berlin 1971, S. 29-30.
Zirkel zum Studium der politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik der SED
Thema: Der VIII. Parteitag der SED über die stetige Steigerung der Arbeitsproduktivität und Effektivität als Hauptkettenglied bei der Erfüllung des Fünfjahresplanes.
 1. Die Notwendigkeit der stetig wachsenden Arbeitsproduktivität und Effektivität im Interesse der immer besseren Befriedigung der Bedürfnisse der Werktätigen und die Wege zu ihrer Verwirklichung

2. Die Nutzung der neuen Möglichkeiten der sozialistischen ökonomischen Integration im Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität.
Literatur: Marx: Das Kapital, Erster Band, in: Marx/Engels Werke, Bd. 23, S. 49-55 und S. 331-340; Lenin: Die große Initiative, in: Marx/Engels/Lenin: Über den sozialistischen Aufbau, Studienmaterial, Berlin 1971, S. 248-256; Direktiven zum Fünfjahresplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1971 bis 1975, Berlin 1971, S. 29-29; Komplexprogramm für die Vertiefung und Vervollkommen der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration; Dokumente - RGW Staatsvertrag Berlin 1971, S. 43-54; Honecker, Erich: Zu aktuellen Fragen bei der Verwirklichung der Beschlüsse unseres VIII. Parteitages, Aus dem Schlußwort auf der 4. Tagung des ZK der SED, Berlin 1971, S. 21-39; Bericht des Politbüros der SED an die 3. Tagung

des ZK der SED, Dietz Verlag Berlin 1972; Aus dem Bericht des Politbüros an die 6. Tagung des ZK der SED, Berlin 1972, S. 15-24.
Kandidatenschulung:
Thema: Die Große Sozialistische Oktoberrevolution - Beginn der Epoche des Übergangs der Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus. Die Allgemeingültigkeit ihrer Gesetzmäßigkeiten und Lehren.
 1. W. I. Lenin - der Theoretiker und Führer der sozialistischen Revolution.
 2. Die welthistorische Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.
 3. Die Allgemeingültigkeit der Gesetzmäßigkeiten und Lehren der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.
Literatur: Die Aufgaben des Kampfes gegen den Imperialismus in der gegenwärtigen Epoche und die Aktionslinie der kommunistischen und Arbeiterparteien, aller antimperialistischen Kräfte, Abschnitt I und II, in: Internationale

Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau 1965; Dietz Verlag Berlin, S. 10-13 und S. 26-33; Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXIV. Parteitag der KPdSU, Berlin 1971, S. 9 bis 20 und 40-43; Bericht des ZK der SED an den VIII. Parteitag der SED, S. 11-18 und 102-106; Über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Bildung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, Beschluß des ZK der KPdSU, APN-Verlag, Moskau 1972, S. 3-23.
Redaktionskolloquium: Der Dr. sc. phil. Harry Gramsch (verantwortl. Redakteur) im Zentrum: Hans-Joachim Gudrun Schaubert (Berater), Dr. phil. nat. Wolfgang Dethlefs (Berater), Dr. phil. Klaus Gerhard Mathes (Berater), Klaus Schönbauer, Dr. phil. Wolfgang Weiss, Vorsitzende unter der Leitung: Nummer 21 des Rates der Genossen Leipzig - Erweitert abgehalten, in: Anzeiger der Redaktion der Leipzig, 10. Februar 1973, Nr. 28; Hinweis: Die Redaktion ist im 1. Stockwerk des Gebäudes an der Stadtplanstraße 10, Leipzig - Druck: UVE-Druckerei Hermann Döcker 111 16 128, Leipzig.